

The logo for BSZ (Bibliotheksservice Zentrum Baden-Württemberg) is located in the top left corner. It consists of the letters 'BSZ' in a bold, black, sans-serif font. To the right of 'BSZ' is the full name 'Bibliotheksservice Zentrum Baden-Württemberg' in a smaller, black, sans-serif font. The logo is framed by a green horizontal line above and a blue horizontal line below. A vertical red line runs down the left side of the slide, and a vertical yellow line is positioned to the right of the 'BSZ' text.

BSZ

Bibliotheksservice Zentrum
Baden-Württemberg

DINI-Zertifizierung von OPUS

8. BSZ-Kolloquium, Konstanz, 05.10.07

Alexander Weimar, BSZ

- Hochschulschriftenserver – warum?
- Was ist und was kann OPUS?
- OPUS-Entwicklung
- Warum soll ich meinen OPUS-Server zertifizieren?
- Wer ist DINI?
- Das DINI-Zertifikat
- Wie funktioniert die Zertifizierung?
- Was kann das BSZ für Sie tun?

- Wissenschaftler Ihrer Hochschule können ihre Arbeiten frei im Internet zugänglich machen (Open Access), die Publikationstätigkeit wird in übergeordneten Zusammenhängen sichtbar
- Reaktion auf immer teurer werdende wissenschaftliche Fachzeitschriften
- Wissenschaftliche Publikationen aller Art können schnell, direkt und kostengünstig veröffentlicht werden
- Wissenschaftsrat, Deutsche Hochschulrektorenkonferenz und DFG empfehlen und fördern den Aufbau von Hochschulschriftenservern

- Open Source-Software zum Betrieb von Hochschulschriftenservern
- Web-Applikation, die unter Standardsoftware läuft
- Einfaches Einstellen, Administrieren und Recherchieren von Dokumenten
- Nachweis der E-Dokumente in verschiedenen Rechercheinstrumenten:
 - Suche in OPUS selbst
 - Suche im lokalen OPAC und im Verbund-Katalog
 - Übergreifende Suche nach Hochschulschriften (z.B. bei UB Stuttgart, OASE [KVVK])
- Anpassung des Erscheinungsbilds an Corporate Design der Einrichtung

- Am weitesten verbreitete Software für Hochschulschriftenserver in Deutschland (ca. 60 Installationen)
- BSZ hostet für Sie OPUS-Installationen (z.B. für die Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg)
 - richtet Installationen auf seinen Servern ein
 - meldet den Server bei der DNB an und bindet ihn in Metasuchen ein
 - implementiert Ihr Layout
 - Sie haben Teil an der Weiterentwicklung

[Startseite](#) [Elektronische Hochschulschriften](#)

OPUS - Datenbankabfrage

Wählen Sie den Suchmodus und die Suchfelder aus und geben Sie die Suchbegriffe ein.

Wenn Sie JavaScript aktiviert haben und als Suchfeld eine [Klassifikation](#) auswählen, wird ein entsprechend

Teilwortsuche Treffer pro Seite Sortierung Sprache

Freitext <input type="text"/>	<input type="text"/>	und <input type="text"/>
Person <input type="text"/>	<input type="text"/>	und <input type="text"/>
Jahr <input type="text"/>	<input type="text"/>	

(Falls Sie keine deutsche Tastatur haben, hier die deutschen Sonderzeichen ä ö ü Ä Ö Ü ß zum Kopieren und

Tipps für die Suche

1. Personennamen sind wie folgt aufgebaut: *Nachname, Vorname*

- Vor 10 Jahren entstanden an der Universität Stuttgart (UB+RZ)
- OPUS 3.0 (Release 03/2006):
 - Mehrsprachigkeit
 - Schriftenreihen mit Bandzählung
 - „Collections“: beliebig verschachtelte Hierarchien z.B. zum Darstellen von Zeitschriften
 - Anbindung an Print-on-Demand-Dienstleister ProPrint
- OPUS 3.1 (Release 01/2007):
 - XMetaDissPlus-Export (Export der Metadaten aus Hochschulschriftenservern in Verbundsysteme)
 - Neues Design für Ergebnisdarstellung und Frontdoor

Metadaten werden

- vom OPUS-Server bereitgestellt
- mit der WinIBW aus dem Server ausgelesen
- in das PICA3-Format umgesetzt (XMetaDissPlus)
und
- mit der WinIBW weiterbearbeitet
(„hochkatalogisiert“)

- In der WinIBW erzeugte PPN wird in OPUS-
Datensatz eingetragen

Metadatenexport in den SWB



WinIBW 3.1 - [Katalogisierung/Castor BSZ Hauptbestand Titel eingeben]

File Bearbeiten Optionen Ansicht Fenster ?

Katalogisierung Linking Datenmasken Download Download-Datei löschen ?

0500 Oorl
1100 2005
1130 cofz
1140 text
1500 eng
2050 urn:nbn:de:bsz:93-opus-26058
3010 Balz, Timo
3010 Haala, Norbert
4000 Interpretation of High Resolution SAR Data using Existing GIS Data in Urban Areas
Elektronische Ressource
Timo Balz, Norbert Haala
4030 Stuttgart
Universitätsbibliothek der Universität Stuttgart
4060 Online-Ressource
4085 application/pdf
http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:93-opus-26058
4201 Aus: In: Stilla U, Rottensteiner F, Hinz S (Eds) CMRT05. IAPRS, Vol. XXXVI, Part 3/W24 --- Vienna, Austria, August 29-30, 2005
4700 InProceedings
5051 550
5580 Geoinformationssystem
5580 Radar / Synthetische Apertur
5580 Georeferenzierung
5580 I208835792I

E001 I01
4802 Elektronischer Volltext - Zugang über WWW
6800 |s|SAR
6801 |s|Registration
6802 |s|Simulation
6803 |s|Georeferencing

- OPUS 3.2 (Release für 11/2007 geplant)
 - Export der Metadaten in Literaturverwaltungsformate (BibTex, RIS)
 - Unterstützung von Social Bookmarking (Connotea, del.icio.us)
 - Integritätsprüfung der Dokumente (Hash-Werte)
 - Sicherer Upload durch Verschlüsselung der Dokumente (PGP bzw. GPG)
 - Neues Layout (verbesserte Usability, Barrierefreiheit)

OPUS – altes Layout



[Startseite](#) [Elektronische Hochschulschriften](#)

OPUS - Datenbankabfrage

Wählen Sie den Suchmodus und die Suchfelder aus und geben Sie die Suchbegriffe ein.

Wenn Sie JavaScript aktiviert haben und als Suchfeld eine [Klassifikation](#) auswählen, wird ein entsprechend

Teilwortsuche Treffer pro Seite Sortierung Sprache

und

und

(Falls Sie keine deutsche Tastatur haben, hier die deutschen Sonderzeichen ä ö ü Ä Ö Ü ß zum Kopieren und

Tipps für die Suche

1. Personennamen sind wie folgt aufgebaut: *Nachname, Vorname*

OPUS – neues Layout



[startseite](#) | [opus-kontakt](#) | [opus-fe](#)

SUCHEN | **VERÖFFENTLICHEN**

[Startseite](#) > [Linkliste](#) > [Such-Modi](#) > [Standardsuche](#) > [Metasuche](#) > [Treffer](#) > [Vollansicht](#)

Suche in OPUS

Wählen Sie den Suchmodus und die Suchfelder aus und geben Sie die Suchbegriffe ein. Wenn Sie JavaScript aktiviert haben und als Suchfeld eine Klassifikation auswählen, wird ein entsprechendes Hilfe-Fenster geöffnet.

Wortsuche

Treffer pro Seite Sortierung Sprache

<input type="text" value="Freitext"/>	<input type="text"/>	<input type="text" value="und"/>
<input type="text" value="Person"/>	<input type="text"/>	<input type="text" value="und"/>
<input type="text" value="Jahr"/>	<input type="text"/>	

Falls Sie keine deutsche Tastatur haben, hier die deutschen Sonderzeichen
ä ö ü Ä Ö Ü ß zum Kopieren und Einfügen.

Tipps für die Su

- ⇒ Personennar aufgebaut: Na
- ⇒ Einzelne unbr innerhalb ein den Platzhalte werden. Z.B. I Suchfeld Per: Schreibweise
- ⇒ Zu einzelnen vorgegebene im Zweifelsfa Feldern Faku Dokumentart
- ⇒ Im Suchfeld F gleichzeitig Ti Abstract.



- das offizielle OPUS-Logo dürfen Sie gerne in Ihre Installation, Internetseiten und Publikationen zu OPUS einbinden:



- OPUS-Version 4 ist in Vorbereitung
- Entwicklungsschwerpunkte:
 - Neues Datenmodell → OPUS wird um Funktionen einer Hochschulbibliographie erweitert, kann parallel als Volltextserver und Hochschulbibliographie verwendet werden
 - Importschnittstellen, Schnittstelle zu METIS (VG Wort)
 - Umstellung des Zeichensatzes auf Unicode (UTF-8)

- Entwicklung wird von breiter Entwicklergemeinschaft getragen (UB Stuttgart, SULB Saarbrücken, TU Hamburg-Harburg, UB Bielefeld, SLUB Dresden, KOBV, BSZ)
- Auch Entwickler außerhalb dieses Kreises können Erweiterungen und Verbesserungen als Vorschlag wie auch als Code einbringen
- BSZ ist Geschäftsstelle der OPUS-Entwicklung
 - Koordination der Entwicklung zusammen mit UB Stuttgart
 - Betreibt Entwicklungsplattform für die verteilte Entwicklung (→ <http://opusdev.bsz-bw.de>)

OPUS – Entwicklungsplattform



logged in as weimar [Logout](#) [Settings](#) [He](#)

[Wiki](#)

[Timeline](#)

[Roadmap](#)

[Browse Source](#)

[View Tickets](#)

[New 1](#)

[Start Page](#)

[Index by Title](#)

[Index by](#)

Herzlich willkommen beim Entwicklungs-Portal für den Hochschulschriftenserver OPUS!

OPUS wurde an der Universität Stuttgart entwickelt und ist derzeit an ca. sechzig Hochschulen im Einsatz. Die Anwendung erlaubt die sachgerechte Publikation und Verwaltung von elektronischen Volltexten, enthält Recherche- und Präsentationsmodule, URN-Vergabe sowie eine OAI-Schnittstelle.

Die Universitätsbibliothek Stuttgart hat OPUS unter der GNU General Public License veröffentlicht. Die UB Stuttgart ist leitend in der Koordination der Entwicklergruppe dieses Open-Source-Projekts; das BSZ stellt den notwendigen organisatorischen Rahmen mit der Funktion einer Geschäftsstelle für die OPUS-Entwicklung.

Wichtige Links

[⇒ OPUS-Demo-In](#)

[⇒ Subversion-Rep](#)

[OPUS-Logo](#)

[OPUS Intern](#)

Entwicklungsplattform

Das hier aufgebaute Projektmanagement-System beinhaltet das OPUS-Wiki, auf dem Sie sich bereits befinden, ein Ticketing-System und eine zum Betrachten der Inhalte des Subversion-Repository (SVN) von OPUS.

Das OPUS-Wiki bietet momentan Zugang zu den einzelnen Teilen der Entwicklungsumgebung, zu den OPUS-Mailinglisten des BSZ und zum (Die Entwicklung des OPUS-Systems wird so für alle Beteiligten einsehbar und nachvollziehbar. Der lesende Zugriff ist für alle Interessierten offen authentifizierte Nutzer sind berechtigt, die Seiten des Wiki zu editieren.

Unter "Roadmap" finden sich die in der Entwicklung befindlichen bzw. geplanten Versionen, derzeit also 3.2 und 4.0, mit einer Auflistung ihrer Hauptfeatures. Damit verbundene Tickets weisen auf Fehler, gewünschte Erweiterungen und Aufgaben hin. Über die Funktion "New Ticket" können Berechtigten Wünsche und Fehlermeldungen in die gemeinsame Plattform und Entwicklung einbringen. Sollten Sie nicht zum Kreis der Berechtigten gehören, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der OPUS-Entwicklung.

- Institutionelle Hochschulschriftenserver in Deutschland weit verbreitet
- Fachliche, nationale und internationale Vernetzung notwendig
- wissenschaftliche Arbeiten werden in übergeordneten Zusammenhängen sichtbar
- trägt zur Förderung des Publizierens im Open Access bei

DFG:

„Für die Speicherung und Vermittlung elektronischer Veröffentlichungen muss ein System fachlich und regional vernetzter Repositorien aufgebaut werden, dessen Architektur die Einbettung in den europäischen und internationalen Wissenschaftskontext unterstützt [...].“

- Voraussetzung: Hochschulschriftenserver erfüllen nationale und internationale Standards
 - DINI-Zertifikat „Dokumenten- und Publikationsservice“ weist Einhaltung von Mindeststandards nach
- Qualitätssiegel für Hochschulschriftenserver
- Zertifikat gibt vernetzenden Diensten die Gewähr, dass Server die Voraussetzungen erfüllen, um technisch und organisatorisch einbezogen werden zu können

- Deutsche Initiative für Netzwerk-information
- Zusammenschluss von wissenschaftlichen Bibliotheken, Hochschulrechenzentren, Medienzentren, Forschungseinrichtungen und wissenschaftlichen Fachgesellschaften
- BSZ ist Mitglied
- Fördert die Verbesserung der Informations- und Kommunikationsdienstleistungen an Hochschulen und die Zusammenarbeit der Partizipanten
- Dazu gehört die Förderung des elektronischen Publizierens im Open Access



- Definiert technische und organisatorische Mindestanforderungen für den Betrieb eines Hochschulschriftenservers
- Gibt Empfehlungen, die in einer späteren Version des DINI-Zertifikats zu Mindestanforderungen werden können
- Kriterien für das DINI-Zertifikat werden überprüft und fortgeschrieben
- Aktuell: DINI-Zertifikat 2007
- Vorläufer: DINI-Zertifikat 2004

- Sichtbarkeit des Gesamtangebotes
- Leitlinien für inhaltliche Kriterien und den Betrieb
- Autorenbetreuung
- Rechtliche Aspekte
- Sicherheit, Authentizität und Integrität
- Erschließung
- Zugriffsstatistik
- Langzeitverfügbarkeit

Sicherheit, Authentizität und Integrität – Dokumente:

- Verwendung von Persistent Identifiers (URNs)
 - in OPUS wird jeder Eintrag mit einer URN versehen
- Ein inhaltlich verändertes Dokument wird wie ein neues Dokument behandelt
 - definieren Sie in Ihrer Policy bzw. den Leitlinien
- Archivierung der eingereichten Originaldateien auch im Ablieferungsformat
 - unterstützt OPUS bei Dissertationen und Habilitationen
- Dokumentation dieser Mindeststandards in der Policy bzw. den Leitlinien

- Das DINI-Zertifikat wird online über ein Internetformular beantragt
- Die Angaben werden von Gutachtern überprüft
- Dafür: freier Zugang zum Service
- Ggf. kommen Rückfragen der Gutachter
- DINI-Geschäftsstelle vergibt das Zertifikat zusammen mit einer Urkunde, die die Erfüllung der Mindeststandards bescheinigt

5.2 Dokumente

5.2.1 Mindeststandard

1. * **Werden Persistent Identifiers verwendet? Dazu zählen Systeme, die einen Resolver-Dienst besitzen, z.B. urn:nbn oder DOI.**

Ja Nein

Bemerkung

2. * **Behandeln Sie ein inhaltlich verändertes Dokument wie ein neues Dokument (neuer Persistent Identifier)?**

Ja Nein

Bemerkung

3. * **Archivieren Sie die eingereichten Dateien des Autors im Ablieferungsformat für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren?**

- Zertifikat ist zeitlich nicht befristet
- Anbieter darf seinen Service als von DINI zertifizierter Dokumenten- und Publikationsservice bezeichnen und dies durch ein Logo dokumentieren
- Kosten (DINI-Mitglieder / Nichtmitglieder):
 - Nonprofit-Organisationen: 50 € / 100 €
 - Profit-Organisationen: 150 € / 250 €
- Institutionen mit dem DINI-Zertifikat 2004 können innerhalb eines Jahres das Zertifikat 2007 zum halben Preis erwerben



- OPUS bringt die technischen Voraussetzungen für das DINI-Zertifikat mit
 - Policies und Leitlinien existieren meist schon; diese müssen ggf. schriftlich fixiert und im Detail angepasst werden
 - Zur Formulierung einer Open Access-Erklärung finden Sie Beispiele im Internet
- Es ist sinnvoll und mit geringem Aufwand machbar, das DINI-Zertifikat zu beantragen und zu erhalten.

Was kann das BSZ für Sie tun?



- Beratung zum DINI-Zertifikat und zur Zertifizierung Ihres OPUS-Servers
- Für alle auf unseren Servern gehostete OPUS-Installationen:
 - Wir gewährleisten die Einhaltung aller technischen Anforderungen
 - Wir machen die Angaben zu allen technischen Kriterien im Antragsformular
 - Wir unterstützen Sie bei der Formulierung einer Open Access-Erklärung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

alexander.weimar@bsz-bw.de

Tel.: 0 75 31 / 88 – 30 40